

übereinstimmt, sehe ich keinen Anlaß, Burchards und Lepzets Zeugnis prinzipiell in Zweifel zu ziehen⁶⁰. Das wären dann mit die frühesten Belege für diesen Brauch⁶¹.

Interessant auch die Notiz über die Ordination eines „Bischofs“ der Sekte nicht durch Wahl eines Erwachsenen, sondern durch Bestimmung und Aufzucht entsprechend den vegetarischen Speisevorschriften der Katharer von Geburt an⁶². Das ist ein anderweitig nirgends bezeugter Modus der „Bischofs“-Ordination und entsprechend mit Vorsicht aufzunehmen, steht jedoch durchaus in Einklang mit den hohen Anforderungen an den reinen Lebenswandel der katharischen perfecti und schon gar ihrer „Bischöfe“⁶³.

Daß die Nachrichten auf der Grundlage von Lepzets Geständnis trotz der Befrachtung mit angeblichen Luziferianismen keineswegs gering zu schätzen sind, zeigt schließlich auch der knappe Bericht über die rituelle Ehrenbezeugung gegenüber einem katharischen Bischof, das sog. Melioramentum, verbunden mit dem Empfang des katharischen Sakraments der Handauflegung nach Apostelvorbild (Act. 8, 18), des sog. Consolamentum⁶⁴. Denn dieser Ritus wird mit nahezu den genau entsprechenden (lateinischen) Wendungen ca. 1260/70 von dem Dominikaner-Inquisitor

⁶⁰) Der Text lautet nach Burchard: *Item dicit, quod pater suus dixerit ei, quod, cum aliquis infirmatur, si vult fieri martyr, ponitur ei cussinus super os et suffocatur; sed numquam vidit*; nach Lepzet: *Quando autem in extremo vite periculo aliquem recipere volunt, dant ei optionem, utrum velit in regno celorum esse consors martyrum vel confessorum. Si eligerit statum martyrum, manutergio ad hoc specialiter deputato – quod Teutonice vocatur vordherdoch – strangulant ipsum hostio super se clauso. Si statum confessorum elegerit, tunc post manus impositionem nichil dant ei ad usum vel ad esum nisi puram aquam ad bibendum, et ita fame ipsum perimunt*; vgl. Döllinger, Sektengeschichte 2, 370, 373.

⁶¹) Vgl. die von Borst (wie Anm. 59) angegebenen Quellenstellen, sowie ausführlicher Raoul Manselli, *Un'abiura del XII secolo e l'eresia catara* (1955), wieder abgedruckt in: *Studi sulle eresie del secolo XII* (Studi storici 5, 1975) S. 173–190, bes. S. 183–188 mit S. 190, der den wohl frühesten bisher bekannten Hinweis auf die katharische Endura in einem Abschwörformular noch des 12. Jahrhunderts in einer Handschrift aus dem Kloster Moissac gefunden hat.

⁶²) *Episcopus autem secte eorum sic dedicatur: Puerulum ab utero matris egressum antequam gustet lac matrinum accipiunt nutriendes eum lacte amigdalino † penidis († perudis andere Hss.) et demum esu piscium. Cavent autem, ne umquam gustet carnes neque lacticinia nec aliquid quod de coitu nascitur. Demum cum ad annum discrecionis pervenerit, ipso iure episcopus est secte*; vgl. Döllinger, Sektengeschichte 2, 372.

⁶³) Dazu Borst, Katharer S. 174 ff.

⁶⁴) Dazu Borst, Katharer S. 192 ff. (Consolamentum), 198 f. (Melioramentum).